

KREIS BÜDINGEN

EINLEITUNG



DER Kreis Büdingen umfasst das Gebiet, das im Süden mit dem rechts der Kinzig aufsteigenden Höhenzug beginnt, gegen Osten an die westlichen Vorläufer des Rhöngebirges und des Spessarts, gegen Norden an die südlichen Abdachungen des Vogelsberges grenzt und im Westen über das Hügelland der Wetterau hinweg bis jenseits der Horloff sich erstreckt. In Wirklichkeit gehörte das ganze Land in alter Zeit zu diesem grossen Gau Wettoreiba*) und auch heute noch wird es hierzu gerechnet. Der Hauptteil des Kreises zählt zu der alten Herrschaft Büdingen, die sicherlich schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts bestand, und mit welcher die Herrschaft Ortenberg zu Anfang des 13. Jahrhunderts vereinigt war,**) obgleich beide in ihrer späteren Entwicklung einen getrennten Gang aufweisen.

Gebiet

Der Umfang der Herrschaft Büdingen, welche hauptsächlich aus dem zwischen Kinzig und Nidder gelegenen Ländchen bestand, änderte sich natürlich in den verschiedenen Zeiten.***) Um 1321 verstand man darunter: Büdingen, Burg, Stadt und Gericht, die Gerichte Eckartshausen, Flasbach (Wenings) Wolferborn zu $\frac{1}{3}$, Selbold zu $\frac{1}{3}$, Ortenberg zu $\frac{1}{3}$, Affolderbach zu einem Teil. Mit der 1442 zur Grafschaft des Reiches†) erhobenen Herrschaft Büdingen ist aller Besitz der Edeln von Ysenburg, Herren zu Büdingen, gemeint, und hierzu gehörten wertvolle, grossenteils durch die Falkenstein-Minzenbergsche Erbschaft ††) zugefallene Erwerbungen, die indess für den Kreis Büdingen, weil ausserhalb desselben gelegen, nicht weiter in Betracht kommen.

*) Dieffenbach: Zur Urgesch. d. Wetterau, im Archiv f. Hess. Gesch. IV. 1. S. 1 ff. und Landau, Beschr. d. Gaues Wettoreiba S. 1 u. S. 236.

**) Simon, Gesch. d. reichsst. Hauses Y. u. B. I. S. 9.

***) Thudichum, Rechtsgesch. d. Wetterau I. S. 12 u. 332.

†) Chmel, Regesta Frid. IV. S. 121. No. 1088 und Simon, Gesch. d. reichsst. Hauses Y. u. B. III. S. 261.

††) Simon, Gesch. d. reichsst. Hauses Y. u. B. I. S. 161, 165—180, 197—227.